MEDIENMITTEILUNG

Gute Resultate im Dienst der kantonalen und nationalen Energiestrategien

FMV SA
Forces Motrices Valaisannes
Relations Médias
Rue de la Dixence 9
1950 Sion

+41 27 327 45 24

pascal.fauchere@fmv.ch
www.fmv.ch

61. Generalversammlung von FMV
Sitten, 2. Juni 2022

SPERRFRIST: 2. JUNI 2022, 17:00 UHR

WASSERKRAFT – Dank ihrer anvisierten Vertriebsstrategie hat FMV ein gutes Geschäftsjahr 2021 erzielt und stärkt ihre Investitionskapazität, trotz den volatilen internationalen Märkten. Das abgelaufene Jahr wird gekennzeichnet durch zahlreiche Treffen zwischen dem Kanton, den Gemeinden und FMV zur Ausrichtung der Vision über die Behandlung der Heimfall-Dossiers und der Auswertung des Wasserkraftpotenzials im Wallis. FMV profiliert sich als verbindender Partner des «Wasserkraftwerks Wallis», einem langfristigen Projekt im Dienst der Walliser Gemeinwesen und der Versorgungssicherheit der Schweiz.

1. Ein gutes Geschäftsjahr 2021 trotz internationalen Unsicherheiten

Die Eigenproduktion von FMV beläuft sich auf 998 Millionen Kilowattstunden im Jahre 2021: dies ist 3% unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre, und ein Rückgang aufgrund der ungünstigen hydrologischen Bedingungen. Dennoch schliesst FMV das Geschäftsjahr 2021 mit einem guten Resultat ab, trotz den geopolitischen Spannungen und der extremen Volatilität der Märkte. Das Unternehmen kann daher seinen Aktionären, dem Kanton und den Gemeinden, eine Dividende von 5% ausschütten. Das Ergebnis 2021 erlaubt FMV auch, seine Rückstellungen zu erhöhen und die Investitionskapazität langfristig zu stärken, in Übereinstimmung mit der Vision und den Missionen, die ihr im Zusammenhang mit der kantonalen und der nationalen Energiestrategie zugewiesen sind.

2. Eine kluge Ausrichtung der Interessen der Konzedenten an die kantonale Strategie

Nach Ausübung der Heimfälle bis 2050 wird das Wallis mindestens 60% der Wasserkraftproduktion auf seinem Territorium halten, 30% davon durch FMV, mindestens 30% durch die Konzessionsgemeinden oder ihre regionalen Verteiler, maximal 40% werden durch ausserkantonale Partner gehalten. In der Sache geht es darum, im Lauf der Heimfälle schrittweise das «Wasserkraftwerk Wallis» aufzubauen, welches in übergeordneter Weise bewirtschaftet wird und Mehrwerte in unserem Kanton generiert. Die Konzessionsgemeinden werden ein Schlüsselakteur dieses Konstrukts sein. Aus diesem Grund haben der Vorsteher des Energiedepartements und FMV diese während den letzten 15 Monaten getroffen und ihnen die globale Vision präsentiert. Zurzeit sind 9 Heimfalldossiers am Laufen und die Zeichen der Ausrichtung an diese Vision sind positiv, insbesondere in den Dossiers Ernen-Mörel (Heimfall 2023) oder Orsières (Heimfall 2027). Es ist ein gutes Vorzeichen für die grossen Heimfälle ab 2040 mit Mattmark, Mauvoisin und Grande Dixence, aber auch hinsichtlich der Schaffung einer zukünftigen Plattform für den Vertrieb und die Vermarktung des Walliser Energieportfolios. In Zahlen ausgedrückt ist die Herausforderung klar: Das Wallis produziert 10 TWh (10 Milliarden kWh), verbraucht davon 3 und muss daher 7 exportieren, indem es den Mehrwert im Kanton behält und die ausserkantonalen Partner miteinbezieht.

3. Ein essenzieller Beitrag zur Winterversorgung

Die geopolitischen Spannungen erinnern daran: Die Schweiz hängt mit Blick auf ihre Energieversorgung vom Ausland ab, mit einem erhöhten Risiko einer Stromknappheit im Winter. Im Oktober 2020 hat FMV im Auftrag des Kantons die «Grundlagenstudie zum Potenzial der Wasserkraft im Wallis» publiziert. Diese Studie zeigt ein zusätzliches Potenzial von Winterproduktion von 2.2 TWh auf. In dieser Hinsicht hat das Wallis die ein Jahr später im Rahmen des vom Bund organisierten Runden Tischs angestellten Überlegungen antizipiert. 15 Projekte von nationaler Bedeutung wurden dabei identifiziert, 8 davon im Wallis. Es ist die Aufgabe der Walliser Behörden, die Projekte in den kantonalen Richtplan aufzunehmen, um die auf nationaler und europäischer Ebene immer gefragtere Winterproduktion zu erhöhen.

3. Wichtige laufende Projekte im Dienst der Versorgungssicherheit

FMV und die Walliser Wasserkraft positionieren sich als vertrauensvoller Partner und leisten einen Beitrag zur Versorgungssicherheit des Landes. In diesem Zusammenhang hat FMV mit ihren Partnern sehr wichtige Projekte im Jahr 2021 weiterverfolgt.

- Nant de Drance, eines der leistungsstärksten Pumpspeicherwerke Europas, an welchem FMV mit 10% beteiligt ist: die 6 Pumpturbinen mit einer Leistung von je 150 Megawatt werden diesen Sommer in Betrieb genommen.
- Massongex-Bex-Rhône, ein Projekt von nationaler Bedeutung mit seiner geplanten Jahresproduktion von 80 GWh: Die MBR SA, an welcher FMV zu 50% beteiligt ist, verfolgt die Vorbereitung des Baubewilligungsgesuchs weiter, welches im Sommer mit den Waadtländer Partnern Romande Energie und den Services industriels de Lausanne eingereicht wird.
- Plattform für den Vertrieb und die Vermarktung, ein gemeinsames Projekt zwischen FMV und den interessierten Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU): Diese Struktur soll die Führung der Kraftwerke, die Optimierung der Profile, die bestmögliche Verwertung des Walliser Energieportfolios und letztlich des «Wasserkraftwerks Wallis» in seiner Gesamtheit nach Ablauf der Heimfälle ermöglichen.